

# Weihnachtliche Wahrheit

*Wieder einmal waren es die lederzähe Ausdauer, die wieselhafte Flinkheit und die kruppstahlharten Recherchen Ihres Safari-Reporters, die eine pulitzerpreisverdächtige Story hervorbrachten. Wo andere satt den Tisch abdecken, deckt Bwana auf und bringt die ganze Wahrheit über den Weihnachtsmann ans Licht:*

Es geht um den Mann der Saison – einem unkultivierten Penner in muffig-keimiger Kutte, extrem dichter Rauschebart inklusive. Ein Bart von der Sorte, der wahrscheinlich mehrere der Zoologie und selbst

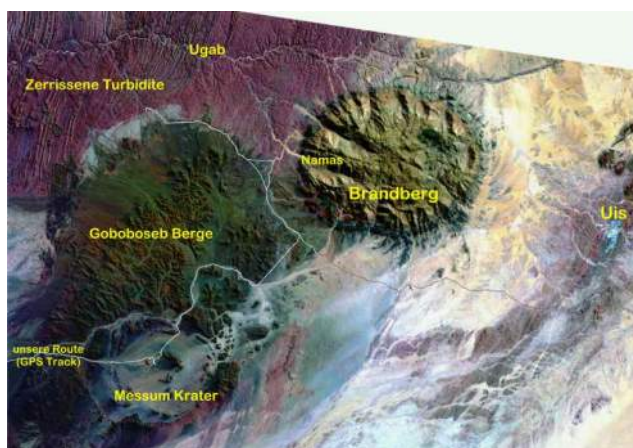
Helmut zur Strassen bisher völlig unbekannte Spezien hervorgebracht hat. Ein Mann nur und doch das Urbild aller Männer, die Stiefel fest aus selbsterlegtem Elefanteneder. Der Wams aus starrem Leinen ist schweißgetränkt, die Hose kurz und fest gespannt.

Sagen und Mythen ranken sich um diese mysteriöse kultische Figur, aber die meisten wissen auch nicht mehr über den Weihnachtsmann, als dass er im Wernhill-Kaufhaus als Sitzpolster und Bestellannahme für minderjährige Nervensägen erhalten muss. Und das bei einem Fest zu Ehren von jemanden, der an einen Baumstamm genagelt worden ist, weil er meinte, es wäre doch wirklich prima, etwas liebevoller miteinander umzugehen. Lesen Sie hier und jetzt das Ergebnis meiner aufwendigen Recherche und glänzen Sie mit erstaunlichem Fachwissen, noch weit über Weihnachten hinaus!



Erste Vermutungen über die Herkunft des Weihnachtsmanns datieren aus der Morgendämmerung der Menschheit.

Ein in einer Brandberghöhle gefundenes, auf Stein überliefertes Dokument in drei Sprachen, das sich selbst auf den 27. März 196 v. Chr. datiert (etwa zur Regierungszeit des von der Swapo nicht anerkannten Damara-Häuptlings KlickKlack-Schnalzschnulzelschnalz), spricht von 'Jenem, der durch den Abluftschacht unserer Tonbrennereien zu uns kommt'; ein früher Hinweis auf die rätselhafte Manie des Weihnachtsmanns, Häuser durch den Kamin zu betreten.



Eine fast zeitgleich aufgefundene Felszeichnung am Waterberg, direkt neben einer gleichaltrigen Dinosaurierfußspur, machte uns dann klar: Nikolaus Weihnachtsmann ist Außerirdischer! Sein wirklicher Name geht einem Menschen aus rein biologischen Gründen nicht über die Lippen, eine halbwegs zutreffende phonetische Entsprechung gibt es mit 'Sent-A Claus', was auf seinem Heimatplaneten etwas Ähnliches bedeutet wie 'Perverser Bademantel-Fetischist, der sich nicht rasieren will'.



Was er natürlich nicht freiwillig erzählt hat, damals, 1959, als er völlig besoffen am Waterberg vorbeischlingerte und seine Untertasse schließlich gegen einen zu harten Kameldornbaum setzte (der bald darauf einging). An der Absturzstelle findet auch noch heutzutage jährlich eine Herero-Prozession statt. Die Weihnachtsfarben: grün wie Tannenbaum, rot wie der Bademantel – und alles schon mit Bart – wurden frühzeitig übernommen.



Die Apartheid-Regierung begrüßte den Gestrandeten freundlich, niemand dachte auch nur eine Sekunde daran, den roten Gast in Scheiben zu schneiden oder seine Innereien herauszunehmen um nachzusehen, welche biologischen Kampfstoffe man daraus machen könnte. Stattdessen befragte man ihn freundlich nach außerirdischen Technologien, die man eventuell mit Amerikanern, Chinesen (Gelb regiert die Welt) und eventuell auch mit den Europäern teilen könnte. Allerdings stellte sich heraus: Sent-A Claus wusste so gut wie gar nichts - nicht mal, wie der Antrieb seines Raumschiffes funktionierte. Er konnte lediglich Hyperspace-Sicherungen und Vakuum-Wischblätter auswechseln!

(So steht das Namibische Militär noch heute vor den UFO-Trümmern in einer geheimen Basis bei Luiperdsville und hat noch nicht einmal rausgekriegt, wo man die Zündschlüssel reinsteckt.)



Ohne Gefährt und ohne die Möglichkeit, aus dem Apartheidstaat rauszuwandern, verkam Santa endgültig. Er wurde ein bekannter Tierquäler, der in Namibia eine eigene Großkatzenschinderei – getarnt als Löwenzahn-Fabrik – betrieb.

Alkohol, Dacha und schließlich sogar Zigaretten machten ihn zu einem Wrack, bis eines Tages das Wunder geschah: Er begegnete einem kleinen Mädchen, das sich bei seinem Anblick zu Tode erschreckte – Santas erstes Opfer. Kinderschreck – die Geschäftsidee schlechthin!



Und nachdem er einem unschuldigen Harvard-Studenten, der gutmütig und ohne Bezahlung als Co-Santa für ihn gejobbt hatte, das Gehirn ausgesaugt hatte, wusste er auch, wie man schnell zu Kohle kommt.

Heute ist er Inhaber der Santa Claus Corp. (NSDAQ notiert), einer Holdinggesellschaft, die ihre Finger in allem hat, was Kohle bringt. Dazu gehört das weltweit operierende Logistikunternehmen Santa Logistics, zu dem unter anderem United Parcel, Nampost und FedEx gehören und die allein zu

Weihnachten etwa eine Milliarde Päckchen zustellen, in der Regel sinnloses Spielzeug, kariesförderndes Naschwerk oder einfach 'das Falsche'. Kaum bekannt ist auch die in England ansässige Klonfabrik Roodolf PLC, die sich aufs Klonen von Rentieren spezialisiert hat, die dann nach einem entsetzlichen Gemetzel zu Tausenden erst in Metzgereien und dann auf Weihnachts-Esstischen landen.



Dank einfallsreicher und sündhaft teurer PR- und Marketing-Strategen hat Santa heute das Image eines braven Großindustriellen, der nichts Böses tut, was andere malaysische Investoren (z. B. Triaden & Friends) nicht auch tun würden. Seine Macht zeigt sich zum Beispiel darin, dass das gesamte Christentum das dreizehnte Monatsgehalt zu Weihnachten auszahlt.

Zudem bemüht er sich, möglichst viele Einheimische zu beschäftigen. Seine Rentiere wurden ausgewiesen und namibische Antilopenarten angelernt. Langlebige einheimische Motorsportprodukte wurden mit einem Stoßstangen-Tuningset (vorne: "Freiheit, die ich meine"; hinten: "Raum ohne Volk") versehen und kamen zum Einsatz.

Ein Geschäft für sinnvolle Geschenke unter dem Motto „Komm, etwas besseres als den Tod werden wir überall finden“ wurde eröffnet und dort sogar folgerichtig Leb-Kuchen verkauft.

Dennoch hat er sich nicht zum Monopolisten entwickelt.

Seine Botschaft an die Namibier:

Auch Sie können verschenken und zwar im blauen Anzug, in Straßenkleidung oder selbst im Batman-Lederdress.

